

Inhalt

1	Aus dem Leben der GIL.....	2
1.1	Fachprogramm der 8. Jahrestagung der GIL 1998	2
1.2	9. Jahrestagung der GIL über europäische Sprach(en)politik	2
1.3	Beiheft 4 der Interlinguistischen Informationen	2
1.4	Giampiero Di Cenzo verstorben.....	4
2	Habilitationsarbeit über ein esperantologisches Thema	4
3	Veranstaltungen.....	4
3.1	Welche Sprachen für Europa ? (Marc van Oostendorp).....	4
3.2	Wissenschaft und Technik in Esperanto: Kolloquium in Prag.....	5
3.3	An der Universität La Laguna/Teneriffa.....	6
3.4	Über Terminologiewissenschaft und Interlinguistik in Magdeburg.....	6
3.5	Expolingua '98	6
3.6	Bildung und Kommunikation in und für Europa	7
4	Neue Fachzeitschrift: „ <i>Esperantologio – Esperanto Studies</i> “	7
5	Kurz vor dem Erscheinen: Großwörterbuch Esperanto-Deutsch.....	7
5.1	Vorwort vom Autor (Erich-Dieter Krause).....	8
5.2	Eine Probeseite	9
5.3	Aufbau der Stichwortartikel	10
6	Wissenschaftsprogramm auf dem 84. Esperanto-Weltkongreß 1999 in Berlin.....	12
7	Akten der internationalen esperantologischen Konferenz 1997 in Budapest ...	13
8	Es gibt noch Volapükisten	15
9	Zeitschrift in Interlingue erscheint erneut: <i>Cosmoglotta</i>	16

* * *

Die „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL) konzentriert ihre wissenschaftliche Arbeit vor allem auf Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation, der Plansprachenwissenschaft und der Esperantologie.

Im Rahmen ihrer Jahrestagungen führt sie Fachkolloquien durch. Die Vorträge werden in Beiheften zu den „Interlinguistischen Informationen“ veröffentlicht.

1 Aus dem Leben der GIL

1.1 Fachprogramm der 8. Jahrestagung der GIL 1998

Die 8. Jahrestagung der „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ fand vom 6.-8.11.1998 in Berlin (Jagdschloß Glienicke) statt. Das Fachprogramm stand unter dem Rahmenthema „Interlinguistik und Lexikographie“.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

- "Anthony Burgess' Zukunftsroman ‚A clockwork orange‘: Zur lexikalischen Systematik im Original und in Übersetzungen", *Cornelia Mannewitz*
- "Plansprachliche Wörterbücher: Stand - Typologie - Probleme", *Detlev Blanke*
- "Lexikologische Probleme bilingualer Wörterbücher am Beispiel der Nationalsprache Indonesisch", *Erich-Dieter Krause*
- "Zu Rolle und Darstellungsweise von Phraseologie im Enzyklopädischen Wörterbuch Esperanto-Deutsch von Eugen Wüster", *Sabine Fiedler*
- "Wörterbuch-Kriminalität", *Johannes Imscher*
- "Beobachtungen bei der mehrsprachigen Terminologieentwicklung neuer Fachgebiete", *Věra Barandovská-Frank*
- "Informationen über das Großwörterbuch Esperanto-Deutsch", *Erich-Dieter Krause*
- "Prinzipien des multilingualen Forstwörterbuches ‚Lexicon silvestre‘ mit Esperanto-Teil", *Karl-Hermann Simon*
- "Streckformen als Problem der einsprachigen und zweisprachigen Lexikographie", *Ronald Löttsch*
- "Ein Schülerwörterbuch Esperanto-Deutsch/Deutsch-Esperanto in Verbindung mit einer Esperanto-AG an einem Gymnasium", *Claus J. Gunkel*

1.2 9. Jahrestagung der GIL über europäische Sprach(en)politik

Das Fachprogramm der 9. Jahrestagung wird zusammen mit dem „Verein zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V.“ vorbereitet. Es steht unter dem Rahmenthema „Sprach(en)politik in Europa“. Vorschläge für Beiträge mögen an den Vorsitzenden der GIL gerichtet werden. Die Vorstände der beiden Vereine werden dann über das Programm entscheiden. Die 9. Jahrestagung findet vom 12. - 14.11.1999 in Berlin (Schloß Glienicke) statt.

1.3 Beiheft 4 der Interlinguistischen Informationen

Im Beiheft 4 sind die Vorträge der 7. Jahrestagung 1997 veröffentlicht (u.a. in Ido und Interlingua):

- Becker, Ulrich (1998, Red.): *Soziokulturelle Aspekte von Plansprachen. Beiträge der 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 7.-9. November 1997 in Berlin. Interlinguistische Informationen. Beiheft 4, 60 S., 15 DEM.*

Detlev Blanke Vorbemerkung	3
Tazio Carlevaro Das soziokulturelle Selbstverständnis der wichtigsten Plansprachen	4
Otto Back Gedanken über die deutsche Orthographiereform und ihre Kritiker	18
Sabine Fiedler Zu Merkmalen der Esperanto-Sprachgemeinschaft (Ergebnisse einer Probandenbefragung)	22
Werner Bormann Die Esperanto-Bewegung in den gesellschaftlichen Strömungen ihrer Zeit (Ein Bericht aus eigener Erfahrung)	30
Helmut Welger Plansprachliche Gütekriterien und ihre Konkretisierung und Gewichtung bei Zamenhof	34
Tazio Carlevaro Apprender Interlingua	42
Tazio Carlevaro Andreas Juste - idista poeta	44
Věra Barandovská-Frank Der neueste Stand der Lateinbewegung: Bericht über den Latinisten-Weltkongreß	47
Johannes Imscher Soziokulturelle Aspekte der griechischen Reinsprache	50
Dieter Dungert Die Bildung von Verben aus substantivischen Wortstämmen im Esperanto	52
Anhang - Aus der Diskussion: Ronald Löttsch Zwölf Thesen und zwei Texte zu einer alternativen deutschen Rechtschreibung	55
Zu den Autoren	57

1.4 Giampiero Di Cenzo verstorben

Im 70. Lebensjahr verstarb Dr. Giampiero Di Cenzo aus Milano. Er war nicht nur Mitglied der GIL, sondern hat sich (unter dem Pseudonym Janus) auch als Mitglied der Sodalitas Latina Mediolanensis insbesondere für die Bewegung „Viva Latina“ engagiert. Giampiero Di Cenzo hat zahlreiche Vorträge über interlinguistische Themen in verschiedenen Sprachen gehalten, darunter in Deutsch, Esperanto und Latein. 1994 beschrieb er seine Vorstellungen über ein reformiertes Esperanto in seinem Buch „Trasermo“ (vgl. Intl 19, S.13).

2 Habilitationsarbeit über ein esperantologisches Thema

Am 29.1.1999 endete erfolgreich das Habilitationsverfahren von Dr. Sabine Fiedler an der Universität Leipzig. Sie hatte eine 400-Seiten umfassende Habilitationsschrift vorgelegt, die den Titel trägt:

„Plansprache und Phraseologie: Empirische Untersuchungen zu reproduziertem Sprachmaterial im Esperanto“

Die Philologische Fakultät der Universität Leipzig hatte die Arbeit angenommen. Fünf Gutachter (darunter auch Dr.sc. Detlev Blanke) wurden zur Beurteilung herangezogen.

Mit dem erfolgreichen Abschluß des Verfahrens hat Dr. Fiedler die Lehrbefähigung („Venia legendi“) für den Bereich „Allgemeine Sprachwissenschaft/Interlinguistik“ erworben.

Dr. habil. Sabine Fiedler ist Anglistin an der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig und beschäftigt sich über ihr Fachgebiet hinaus seit Mitte der 80-er Jahre (damals u.a. im Rahmen der durch GDREA geförderten interlinguistischen Aktivitäten) mit interlinguistischen und – insbesondere – mit esperantologischen Fragen.

Sie hat an einer beachtlichen Reihe von Fachtagungen im In- und Ausland teilgenommen, zu Teilfragen der Textlinguistik und Phraseologieforschung (auch in Esperanto) referiert und sich der internationalen Diskussion gestellt. Sie hat entsprechende Veröffentlichungen vorgelegt und eine Reihe von Lehrveranstaltungen zu interlinguistischen und esperantologischen Themen an der Universität Leipzig durchgeführt.

3 Veranstaltungen

3.1 Welche Sprachen für Europa ?

Vom 9.-11.10.1998 fand in Oegstgeest (bei Leiden/Niederlande) eine Konferenz zum Rahmenthema „Which languages for Europe?“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Europäischen Kulturfonds, dem Europa-Parlament und dem luxemburgischen Ministerium für Kultur organisiert.

Die Konferenz arbeitete in vier Sektionen: 1. Die europäische Sprachsituation, 2. Sprachen im Europa der Bürger: Erziehung, Kommunikation und Identität, 3. Sprachen im politischen Europa: Kommunikation, Repräsentanz und demokratische Leitung, 4. Für eine neue Sprachpolitik in Europa.

An der Konferenz nahm auch das Mitglied der GIL, Prof. Dr. Marc van Oostendorp teil.

Es ist hier leider nicht der Platz, einen Konferenzbericht zu geben. Wir möchten aber aus zwei Beiträgen zitieren:

Die französische Politologin *Virginie Mamdouh* meinte:

„The introduction of an extinct language (Latin) or an artificial one (Esperanto) is costly but it has been done elsewhere. It necessitates however a strong mobilising project which is missing in the case of the European Union.“

Der niederländische Politologe *John Grin* stellte eine Möglichkeit vor, wie man über die Sprachenpolitik in der Europäischen Union entscheiden sollte:

„A fine example of a proposal resulting from merely analytical, functional rationality is the charming suggestion to have, within the European Union, a more limited number of working languages, for instance two [...] It reveals functional rationality in that it departs from the objective to be both efficient and respect the democratic criterion that language policy should put nobody in a privileged position. It is analytical in the sense that it is based upon a consideration of the pro's and con's of several means to fulfil this objective. It is misguided and misguiding in the sense that it neglects that virtually nobody would be motivated to act accordingly, especially not those whose mother tongue is one of the official languages. Similar, even stronger, comments can be brought forward against proposals to adopt nobody's language, e.g. Latin or Esperanto: such proposals would appeal to nobody's motivations“.

Hingegen unterstrichen der südafrikanische Soziolinguist *Neville Alexander* und der britische Soziolinguist *Robert Phillipson*, daß die mit Esperanto gemachten Erfahrungen zur Kenntnis genommen werden sollten.

Im April 1999 findet eine zweite Konferenz zum gleichen Thema statt.

(Nach Informationen von Marc van Oostendorp)

3.2 Wissenschaft und Technik in Esperanto: Kolloquium in Prag

Während der 70er/80er Jahre fanden in der ČSSR internationale Kolloquien statt, die der Anwendung des Esperanto in Wissenschaft und Technik gewidmet waren. Neben Vorträgen über ein Rahmenthema gab es immer auch eine Sektion Terminologie. Die Tradition dieser Veranstaltungsreihe wurde kürzlich wieder aufgenommen. Vom 13.-15.11.1998 fand in Prag das Kolloquium „Apliko de Esperanto en Scienco kaj Tekniko“ unter dem Rahmenthema „Moderne Mittel der Kommunikation: ihre Vorteile und Probleme“ statt, an dem 40 Personen aus 8 Ländern teilnahmen.

Im Rahmen der Sektion „Terminologie“ wurden folgende Vorträge (in Esperanto) gehalten:

- „Die Rolle von Plansprachen bei der Entwicklung terminologiewissenschaftlicher Konzepte von Eugen Wüster“, *Detlev Blanke*
- „Naturwissenschaftliche Termini im Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto“, *Josef Kavka*
- „Terminologie in Enzyklopädien, am Beispiel der Astronomie im Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto“, *Hans-Michael Maitzen*
- „Die Entwicklung einer mehrsprachigen Terminologie in neuen interdisziplinären Fächern“, *Veřa Barandovská-Frank*
- „Stickerei“, *Marie Bartovska*

- „Einführung in die Terminologie der Wärmetechnologie“, *Peter Hauser*

- „Das Terminologische Esperanto-Zentrum der Universala Esperanto-Asocio (TEC): Erfahrungen, Probleme, Perspektiven“, *Wera Blanke*

Sämtliche Beiträge des Kolloquiums werden vom Verlag KAVA-PECH veröffentlicht, der auch die Veranstaltung ausrichtete.

3.3 An der Universität La Laguna/Teneriffa

Am 3.12.1998 hielt *Detlev Blanke* an der Sektion für Englische und Deutsche Philologie der Universität La Laguna/Teneriffa (Kanarische Inseln) einen Vortrag zum Thema

„Ein linguistisches Phänomen: eine künstliche Sprache wird natürlich. Der Fall Esperanto“.

Der Vortrag wurde aus dem Esperanto ins Spanische gedolmetscht.

3.4 Über Terminologiewissenschaft und Interlinguistik in Magdeburg

Im Rahmen des „Forschungsseminars zur Translationswissenschaft und Fachkommunikation“, begründet von Prof. Dr. Heidemarie Salevsky an der Humboldt-Universität Berlin und von ihr weitergeführt an der Fachhochschule Magdeburg, gestalteten *Wera* (WB) und *Detlev Blanke* (DB) ein Seminar zum Rahmenthema „Terminologiearbeit und Interlinguistik: Strukturen und Praxis“.

Das ganztägige Seminar hatte folgende Struktur:

- Einführung ins Seminarthema - Eugen Wüster - Bericht über ProCom '98 Wien (DB)
- Terminologiewissenschaft und -arbeit. Gegenstand und internationale Struktur (WB)
- Interlinguistik – Plansprachen – Esperanto (DB)
- Plansprachliche Impulse bei der Entwicklung terminologischer Erkenntnisse und internationaler Aktivitäten (WB)
- Esperanto als Fachsprache (DB)
- Beispiele praktischer terminologischer Arbeit im Esperanto (WB)

3.5 Expolingua 98

Im Rahmen des Fachprogramms von Expolingua '98 in Berlin hielt *Detlev Blanke* einen Vortrag zum Thema:

„Ein internationales Experiment und seine Lehren: die Sprache Esperanto“.

Im Rahmenprogramm von Expolingua fanden in den letzten vier Jahren regelmäßig interlinguistische Fachvorträge statt.

3.6 Bildung und Kommunikation in und für Europa

Vom 20.-22.11.1998 fand an der Technischen Hochschule Berlin eine bildungskybernetisch orientierte Veranstaltung mit dem Rahmenthema „Bildung und Kommunikation in Europa“ statt. Träger der Veranstaltung war u.a. das Institut für Kommunikations-, Medien- und Musikwissenschaft der TU Berlin.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch zwei interlinguistische Vorträge gehalten:

- „Ein Weg zu einer wirksameren und gerechteren Sprachpolitik bei internationalen wissenschaftlichen Tagungen“, *Věra Barandovská-Frank*
- „Prioritätenwandel plansprachlicher Ziele (Modell einer sprachneutralen globalen Gemeinschaft)“, *Werner Bormann*

4 Neue Fachzeitschrift: „Esperantologio – Esperanto Studies“

Im Jahre 1999 erscheint eine Fachzeitschrift für Esperantologie. Sie wird den Titel „Esperantologio/Esperanto Studies“ tragen und Beiträge sowohl in Esperanto als auch in Ethnosprachen veröffentlichen. Herausgeber der Zeitschrift ist *Prof. Dr. Christer Kiselman*, Universität Uppsala/Schweden. Die Zeitschrift wird gedruckt (*Dr. Sabira Ståhlberg*, Bambu-Verlag Varna) und in elektronischer Form (*Ingrid Maier*, Universität Uppsala) veröffentlicht. Sie soll die Tradition der von Paul Neergaard begründeten Zeitschrift „Esperantologio“ (1949-1961) fortsetzen.

Dem Redaktionskollegium gehören an:

Detlev Blanke, José Borges Neto, Probal Dasgupta, Michel Duc Goninaz, Gotoo Hitosi, Edmund Grimley Evans, Ilona Koutny, Erich-Dieter Krause, Sergej Kuznecov, Jouko Lindstedt, Liu Haitao, Ingrid Maier, Geraldo Mattos, Marc van Oostendorp, Sergio Pokrovskij, Humphrey Tonkin, John C. Wells und Yamasaki Seikō.

Die Internet-Version wird unter der Adresse <http://www.math.uu.se/esperanto> zugänglich sein. Unter dieser Adresse sind bereits Informationen über die erste Ausgabe erhältlich. Weitere Informationen bei: *Christer Kiselman*, kiselman@math.uu.se Universität Uppsala. (Privat: +46 18 300708, dst.: +46 18 4713216. Fax: +46 18 471320. Adresse: Pk. 480, SE-751 06 UPPSALA, Schweden. <http://www.math.uu.se/~kiselman>).

5 Kurz vor dem Erscheinen: Großwörterbuch Esperanto-Deutsch

Mitte 1999 wird im renommierten Hamburger Linguistik-Verlag Helmut Buske das „Großwörterbuch Esperanto-Deutsch“ von *Erich-Dieter Krause* erscheinen. Prof. Krause ist Indonesist an der Universität Leipzig. Als ausgewiesener Lexikograph schuf er nicht nur große Wörterbücher für Indonesisch, sondern er verfaßte auch die Taschenwörterbücher Esperanto-Deutsch und Deutsch-Esperanto (erschieden seinerzeit in der DDR im Enzyklopädie-Verlag Leipzig, Nachdruck als Kompaktwörterbuch im Langenscheidt-Verlag) sowie das (mittlere) Wörterbuch Deutsch-Esperanto (ca. 40 000 Einträge, ebenfalls Enzyklopädie-Verlag Leipzig, 2. Auflage bei Langenscheidt). Das Großwörterbuch wird ca. 78 000 Einträge enthalten und damit zu den bisher umfangreichsten Wörterbüchern für Esperanto überhaupt gehören.

-Krause, Erich-Dieter (1999): *Großwörterbuch Esperanto-Deutsch*. Hamburg: Helmut Buske. ISBN 3-87548-193-3, 900 S., (78 DEM. Bis zum 84. Esperanto-Weltkongress, Juli 1999, Vorzugspreis 68 DEM).

Vorbestellungen sind zu richten an: Helmut Buske Verlag, Richardstr. 47, DE-22052 Hamburg, Pf. 76 02 44, Fax: +49-40-299 36 14. buskepubl@aol.com

Im folgenden einige Vorinformationen aus dem Wörterbuch:

5.1 Vorwort des Autors

Das vorliegende *Große Wörterbuch Esperanto-Deutsch* ist das umfassendste und modernste seiner Art, das bislang für den deutschen Sprachraum erarbeitet worden ist. Es enthält den gesamten Esperanto-Wortschatz nicht nur der Alltagssprache mit zahlreichen Wortverbindungen und Anwendungsbeispielen, sondern es präsentiert in relevantem Maße auch Wortgut aus allen Fachsprachbereichen.

Das verarbeitete lexikalische Material geht weit über das des aktuellen einsprachigen Standardwörterbuchs *Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto* und seines *Suplemento* hinaus. Das Wörterbuch ist das Ergebnis einer fast dreißigjährigen lexikologischen Sammlung und Auswertung umfangreicher Textkorpora, darunter Esperanto-Publikationen aus allen Teilen der Welt, so dass z. B. auch die außereuropäischen Einflüsse auf das Esperanto entsprechende Berücksichtigung finden.

In den Wissenschaftsgebieten Botanik, Zoologie und Medizin wurden darüber hinaus durchgängig auch die lateinischen Termini genannt. Das Wörterbuch berücksichtigt und kennzeichnet den Sprachgebrauch in Österreich und in der Schweiz sowie Regionalismen. Geographische Namen, Eigennamen und Abkürzungen wurden alphabetisch eingeordnet. Durch klare Gliederung der Bedeutungen, durch ausführliche Sachgebietshinweise und erläuternde Zusätze ist das Lexikon ausgesprochen benutzerfreundlich. Außerdem ist es bereits auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln für das Deutsche verfasst.

Der Autor spricht Frau Ino Kolbe, Leipzig, für die umsichtige und gewissenhafte Durchsicht des Computer-Manuskripts sowie dem Helmut Buske Verlag, Hamburg, insbesondere dessen Geschäftsführer, Herrn Manfred Meiner, für eine sehr kooperative Zusammenarbeit seinen Dank aus.

Prof. Dr. phil. habil. Erich-Dieter Krause

5.2 Eine Probeseite

767

tablotolajo

T

t. = Abk für tuno

T [gesprochen: to] in Zus: T-anteno Funktechnik T-Antenne f, T-bolto od T-kapa bolto Hammerkopfschraube f, T-ĉemizoj T-Shirt n, T-fero T-Eisen n ein Profilleisen, duobla T-fero Doppel-T-Träger m, T-forma Adj T-förmig; T-orĉilo techn. Zeichnen Reißschiene f, Kreuzwinkel m, T-peco Tech T-Stück n, T-relo T-Schiene f, Breitfußschiene f, T-trabo Bauw T-Träger m

ta|o Phil Tao od Dao n: einer der zentralen Begriffe der chinesischen Philosophie, der eine Reihe von z. T. sehr verschiedene Bedeutungen angenommen hat; im Konfuzianismus erscheint das Dao bes. in ethischer Beziehung als normative Verhaltensweise in allen sozialen Bindungen (taoismo 1 im Alphabet)

tabak|o 1. auch tabakplanto Bot Tabak m (Nicotiana) Gattung; kultivi -on Landw Tabak anbauen; kultivado de -o Tabak[an]-bau m 2. [Rauch-] Tabak m; -a in Zus Tabak[s]-; -ejo = tabakbutiko od tabakvendejo; -ismo = nikotinismo; -isto 1 tabakvendisto; -ujo Behälter n für Tabak; i.w.S. Tabakdose f, <österr> auch Tabatie-re f; -aŭkcio Tabakauktion f; -butiko Tabakladen m; -fabriko Tabakfabrik f; -folio Tabakblatt n; -fumo, auch tabaka fumo Tabakrauch m; -kolora Adj tabakfarben, tabakbraun; -maĉajo = maĉtabako; -mozaikviruso Phytopathologie Tabakmosaikvirus n od m; -planto Tabakpflanze f; -plantejo Tabakpflanzung f, Tabakplantage f; -regio [staatliche] Tabakregie f; -rikolto Tabakernte f; -saketo Tabak[s]beutel m; -skatolo Tabakdose f; -varoj Pl Tabakwaren Pl; -vendejo Tabak[waren]geschäft n; -vendisto, selt auch tabakisto Tabakhändler m

tabakoz|o Med Tabakose f, Tabaklunge f Lungenverstaubung mit Tabakstaub

taban|o Ent Bremse f, -edoj Pl [Familie der] Bremsen f/Pl (Tabanidae)

tabask|o Kochk Tabascoße f eine scharfe Würzsoße

tabel|o 1. Tabelle f auch Sport, [Übersichts-] Tafel f (vgl. dazu baremo); -o pri nutra valoro Nährwerttabelle f, en formo de -o(j) in Tabellenform 2. Verzeichnis n, Aufstellung f (vgl. dazu indekso u. registro); -o de

enhavo Inhaltsverzeichnis n; -o de presaroj Druckfehlerverzeichnis n 3. auch tabul-|et|o [antike Stein-, Ton-, Wachs- u.a.] Tafel f; argila -o Tontafel f; -a = tabelforma; -aro Buchw Tabellensammlung f, Tabellenwerk n; -igi tr in Tabellen (od einer Tabelle) darstellen; -ilo Schreibmaschine Tabulator m; -|o|forma Adj tabellenförmig, tabellarisch; sur-igi tr auf eine Tafel schreiben (bzw. einmeißeln)

tabernakl|o Tabernakel n: a) jüdische Rel Stiftshütte b) kath. Kirche Altarschrein [zur Aufbewahrung der geweihten Hostie] auf dem Haupt- bzw. Sakramentsaltar

tabes|o Med Tabes f, pop Rückenmarkschwindsucht f (Tabes dorsalis); -a Adj tabisch; -ulo Tabiker m: an Tabes dorsalis leidender Mensch

tabet|o = tabeso

tabi|o Tabi m: in Japan knöchellanger Fußling bes. zum Kimono getragen

tabl|o 1. Tisch m; butika (od magazena) -o, auch vendo- tablo Ladentisch m; disfalema -o ein wackliger Tisch; gardena -o Gartentisch m; kuŝi ebrie sub la -o betrunken unter dem Tisch liegen; longigebla -o Ausziehtisch m; operacia -o Chir Operationstisch m; prezidia -o Präsidiumstisch m; rezervita -o reservierter Tisch m; sidi ĉe [la] -o, umg auch sidi ĉetabla am Tisch sitzen; sidi ĉe apartaj -oj z.B. im Restaurant an getrennten Tischen sitzen; skribmaŝina -o Schreibmaschinentisch m; tirkesto de -o Tischkasten m; vitra -o Glastisch m o fabela (od magia) -o Tischleindeckdich n 2. (kurz für manĝotablo) Ess- od Speisetisch m; arangĝi (od pretigi) la [manĝo]-on den [Ess-] Tisch decken, <schweiz> tischen; la plezuroj Pl de la -o, auch kulinaraĝ guoj Pl Tafelfreuden Pl; sidi ĉe -o kovrita am gedeckten Tisch sitzen; -a in Zus Tisch; -a kaso Roulett Tischkasse f; -a tolaĝo, auch tablotolajo Tischwäsche f; -eto Tischchen od Tischlein n; -obalail|et|o Tischbesen m; -olampo, auch surtabla lampo Tischlampe f; -onajbaroj 1 unter ĉetabla; -o-ornam[aj]o Tischschmuck m; -opiedo, auch piedo de tablo Tischbein n; -oplato Tischplatte f; -opreĝo 1 unter ĉetabla; -otenisa in Zus Tischtennis-; -otenisa pilko Tischtennisball m; -oteniso, selt auch pingpongo Sport Tischtennis n; turniro de -oteniso Tischtennisturnier n; -otolajo 1

Aufbau der Stichwortartikel

1. Die *Stichwörter* sind entsprechend ihrem *Stamm* alphabetisch geordnet und erscheinen in fetter Schrift. Der Stamm ist stets der vor dem feinen senkrechten Strich stehende Teil des Wortes. Bei den folgenden Ableitungen wird der Stamm durch eine Tilde ersetzt.

Alle zum gleichen Stamm gehörenden Ableitungen sind alphabetisch geordnet und fett gesetzt, wobei allerdings - entsprechend dem Wortbildungssystem des Esperanto - bei *Ableitungen und Komposita* stets folgende Anordnung befolgt wird: (1) Stamm + Endung (-a, -e, -i, -o); (2) Stamm + Suffix (z.B. -adi, -ado, -aro, -ebla, -ejo, -iga, -igi, -igo ...); (3) Stamm + Stamm; (4) Präfix + Stamm (al-, antaŭ-, antaŭen-, ĉirkaŭ-, de-, dis- ...).

Beispiel: akv|o ..., -a ..., -e ..., -i ..., -ado ..., -aro ..., -eca ... usw.; -oamasoj ..., -obaraĵo ... usw.; apud-a ..., el-igi ... usw.

Mithin suche man Komposita, die aus einem Grundwort und einem Esperanto-Präfix gebildet sind, immer unter dem an alphabetischer Stelle stehenden Simplex, also *malbona* unter *bona*, *ekdormi* unter *dormi*, *sensenca* unter *senca*.

2. Zum Stichwort gehörende *Wendungen* stehen in halbfetter kursiver Schrift, wobei das Stichwort jeweils durch eine Tilde (-) ersetzt wird. Vor jeder Wendung steht ein Semikolon.

Beispiel: aberaci|o ...; *kromata (sfera) -o ...* lies: *kromata aberacio ...* und *sfera aberacio ...* Eine Tilde mit Punkt (°) kennzeichnet Wandel von Klein- zu Großschreibung oder umgekehrt.

3. *Homonyme* werden als verschiedene Stichwörter behandelt und durch hoch gestellte arabische Ziffern vor dem Stichwort gekennzeichnet. *Beispiel:* ¹atik|o
²Atik|o

4. Wörter, die in *unterschiedlichen syntaktischen Funktionen* verwendet werden (Wortartenwechsel), sind unter einem Stichwort durch römische Nummerierung unterschieden.

Beispiel: al I. Präp ... II. Präf ... III. eigenständige Ableitungen ...

Aranĝo de la kapvortaj artikoloj

1. La *kapvortoj* estas alfabete ordigitaj laŭ siaj radikoj kaj aperas en grasa preso. La radikoj ĉiam estas tiu parto de la vorto, kiu aperas antaŭ la magra vertikala streketo. Ĉe la sekvantaj derivaĵoj la radikoj estas anstataŭita per tildo.

Ĉiuj derivaĵoj apartenantaj al la sama radikoj estas alfabete ordigitaj kaj grase presitaj, tamen la ordo de la *derivaĵoj kaj kunmetaĵoj* estas, kongrue kun la vortfarada sistemo de Esperanto, ĉiam la jena: (1) radikoj + finaĵoj (-a, -e, -i, -o); (2) radikoj + sufikso (*ekz.* -adi, -ado, -aro, -ebla, -ejo, -iga, -igi, -igo ...); (3) radikoj + radikoj; (4) prefikso + radikoj (al-, antaŭ-, antaŭen-, ĉirkaŭ-, de-, dis- ...).

Ekz.: akv|o ..., -a ..., -e ..., -i ..., -ado ..., -aro ..., -eca ... *ktp.*; -oamasoj ..., -obaraĵo ... *ktp.*; apud-a ..., el-igi ... *ktp.*

Tial oni serĉu kunmetaĵojn, kiuj konsistas el prefikshava radikoj, ĉiam sub la baza vorto en ties alfabeto loko, do *malbona* estas trovebla sub *bona*, *ekdormi* sub *dormi*, *sensenca* sub *senca*.

2. *Parolturnoj* rilatantaj al la kapvorto prezentigas en duone grasa kursiva preso. Tiu-kaze la kapvorton anstataŭas tildo (-). Antaŭ ĉiu parolturno troviĝas punktokomo.

Ekz.: aberaci|o ...; *kromata (sfera) -o ...* legu: *kromata aberacio ...; sfera aberacio ...* Tildo kun punkto (°) indikas ŝanĝon de minuskula skribo al majuskula aŭ inverse.

3. *Homonimoj* estas traktitaj kiel diversaj kapvortoj kaj signifitaj per levitaj arabaj ciferoj antaŭ la kapvortoj.

Ekzemplo: ¹atik|o
²Atik|o

4. Vortoj uzitaj en diferencaj sintaksaj funkcioj (ŝanĝigo de la vortspeco), ene de la sama kapvorta artikolo, estas markitaj per romiaj ciferoj.

Ekzemplo: al I. Präp ... II. Präf ... III. eigenständige Ableitungen ...

5. Im deutschen Text werden *Synonyme* durch Komma, Äquivalente bei *abweichender Bedeutung* durch Semikolon getrennt. Häufig, besonders in größeren Stichwortkomplexen, werden die deutschen Äquivalente mit *stark abweichender Bedeutung* durch arabische Nummerierung gekennzeichnet.

Beispiel: bombard|i tr 1. bombardieren; Bomben [ab]werfen auf; beschießen; i.w.S. durch Bomben zerstören 2. Kernphysik [mit Elementarteilchen] beschießen 3. übertr umg bombardieren, bestürmen (per mit)

6. *Kurze erläuternde Zusätze*, die den Bedeutungsinhalt eines Stichwortes verdeutlichen, stehen in kursiver Schrift, *längere Erklärungen* folgen in Normalschrift nach einem Kolon.

Beispiel: dehisk|i intr Bot aufplatzen, aufspringen von Fruchthüllen ...

Beispiel: albin|o Albino m: Mensch, Tier od. Pflanze mit fehlender Farbstoffbildung

7. *Verweise* von der wenig gebräuchlichen Form auf die allgemein übliche oder vorzuziehende oder auf eine andere Schreibweise des Stichworts erfolgen durch Gleichheitszeichen (=).

Beispiele: celt|o = kelto
dejn|i = degni

8. Mit einem *Pfeil* (↑) wird auf jenes Stichwort verwiesen, bei dem die Esperanto-Synonyme zusammengefasst sind und die deutschen Übersetzungen angegeben sind.

Beispiele: asteri|o ↑ marstelo
Ejr|o ↑ Irlando

9. In *runden Klammern* () stehen

- Rektionsangaben
iri intr gehen (al iu zu jmdm.) ...
- Varianten des Deutschen in Wortverbindungen, Wendungen oder Beispielsätzen
floketo kleine (od feine) Flocke f
- die Genusangabe bei Länder-, Städte- und Eigennamen

Albanio Albanien (n)
Bombajo Bombay (n)
Rudolfo Rudolf (m)

- lateinische Fachausdrücke
Milchpocken (Variola minor)

- Abkürzungen und Kurzformen eines Wortes

5. En la germana teksto *sinonimoj* estas disigitaj pere de komoj, ekvivalentoj kun iom *disa signifo* tamen per punktokomoj. Ofte, ĉefe en pli ampleksaj kapvortaj kompleksoj, la germanaj ekvivalentoj kun *grave diferenca signifo* estas markitaj per arabaj ciferoj.

Ekzemplo: bombard|i tr 1. bombardieren; Bomben [ab]werfen auf; beschießen; i.w.S. durch Bomben zerstören 2. Kernphysik [mit Elementarteilchen] beschießen 3. übertr umg bombardieren, bestürmen (per mit)

6. *Koncizaj klarigaj aldonoj*, kiuj plie klarigas la signifon de kapvorto aperas en kursiva preso, *pli longaj klarigoj* tamen sekvas en normala preso post dupunkto.

Ekz.: dehisk|i intr Bot aufplatzen, aufspringen von Fruchthüllen ...

Ekz.: albin|o Albino m: Mensch, Tier od. Pflanze mit fehlender Farbstoffbildung

7. *Referencoj* de vortformo malmulte uzita al formo ĝenerale uzita aŭ preferenda aŭ al skribmaniero alia ol tiu de la kapvorto estas indikitaj per signo de egaleco (=).

Ekz.: celt|o = kelto
dejn|i = degni

8. Pere de *sago* (↑) referenco estas farita al tiu kapvorto, post kiu pluraj esperantlingvaj sinonimoj troviĝas kune kun la germanaj tradukoj.

Ekz.: asteri|o ↑ marstelo
Ejr|o ↑ Irlando

9. En *rondaj krampoj* () troviĝas

- postverboj aŭ postsubstantivaj prepozicioj
iri intr gehen (al iu zu jmdm.) ...
- variantoj germanlingvaj de vortkombinoj, parolturnoj aŭ ekzemplodonaj frazoj
floketo kleine (od feine) Flocke f
- la mencio de genro ĉe landnomoj, nomoj de urboj kaj de personaj nomoj

Albanio Albanien (n)
Bombajo Bombay (n)
Rudolfo Rudolf (m)

- latinaj fakesprimoj
Milchpocken (Variola minor)

- mallongigoj kaj mallongigitaj vortoj

10. In *eckigen Klammern* [] stehen
- Angaben zur Aussprache einiger Buchstaben,
die nicht zum Esperanto-Alphabet gehören.
Beispiel: x [*lies: ikso, in Zus iks...*]
- mögliche Auslassungen von Buchstaben,
Wortelementen und Bestandteilen von Fügungen
im Esperanto oder im Deutschen.
Beispiele: Nor[r]lando
fiŝost[et]o
hok[form]a nazo
wink[e]lig
flussab[wärts]
an [und für] sich

11. In *Winkelklammern* < > stehen Angaben
zum Sprachgebrauch in Österreich und in der
Schweiz und die Angabe <wiss> vor streng wissenschaftlichen
Fachausdrücken.
Beispiel: verdaj fazeoloj <österr> Fisolen f/Pl

12. Der *Rhombus* ◊ steht vor idiomatischen Redewendungen,
die am Ende eines Stichworts zusammengefasst sind.
Beispiel: ◊ fiŝ en malklara akvo im Trüben fischen

13. Der *Doppelpunkt* : steht dann nach einem Stichwort,
wenn diesem unmittelbar ein Kompositum oder eine Wendung folgt.
Beispiel: armilari|o in Zus: niel[kolor]a -o

14. Die meisten Länderbezeichnungen und alle Städtenamen
werden im Deutschen, wenn sie ohne Attribut stehen,
ohne Artikel verwendet. Aus diesem Grund steht der Artikel
im Wörterbuch bei diesen Stichwörtern in runden Klammern.

6 Wissenschaftsprogramm auf dem 84. Esperanto-Weltkongress 1999 in Berlin

Der 84. Esperanto-Weltkongress wird vom 31.7.-7.8.1999 in Berlin,
im Internationalen Kongress-Zentrum (ICC), stattfinden. Es werden
3000 Teilnehmer aus 70 Staaten erwartet. Zu den ca. 150 Veranstaltungen
werden u.a. gehören:

- Vorträge, Kolloquien, Diskussionen zum Rahmenthema des Kongresses
„Globalisierung - eine Chance für den Frieden?“
- Vorlesungen im Rahmen der Internationalen Kongressuniversität
- Kolloquium: „Anwendung des Esperanto in Wissenschaft und Technik:
Probleme der Fachterminologie“
- 21. Esperantologische Konferenz
- Kolloquium „Globalisierung und Sprachenvielfalt“ (es wird in Deutsch,
Englisch und Esperanto gedolmetscht)
- Kolloquium: „Globalisierung - elektronische Medien - Sprachen“

10. En *rektaj krampoj* [] troviĝas
- indikoj pri la prononco de kelkaj literoj ne
ekzistantaj en la alfabeto de Esperanto.
Ekz.: x [*legu: ikso, en kumetaĵoj iks...*]
- eblaj elaso de unuopaj literoj, vortelemantoj
aŭ parolturnoj en Esperanto aŭ en la germana.
Ekzemploj: Nor[r]lando
fiŝost[et]o
hok[form]a nazo
wink[e]lig
flussab[wärts]
an [und für] sich

11. En *pintaj krampoj* < > troviĝas indikoj
pri lingvouzoj en Aŭstrio kaj Svislando,
krome la indiko <wiss>, kiu antaŭas strikte
sciencajn fakesprimejojn.
Ekz.: verdaj fazeoloj <österr> Fisolen f/Pl

12. La *rombo-signo* ◊ troveblas antaŭ idiomatoj,
kiuj troviĝas fine de la koncerna kapvorta artikolo.
Ekz.: ◊ fiŝ en malklara akvo im Trüben fischen

13. La *dupunkto* : troviĝanta tuj post iu kapvorto
indikas, ke senpere sekvas kunmetita [du-elementa] vorto
aŭ parolturno.
Ekz.: armilari|o in Zus: niel[kolor]a -o

14. En la germana lingvo preskaŭ ĉiuj nomoj de landoj
kaj urboj ne alprenas la artikolon kiam ili staras
senatribue. Kaŭze de tio ĉi-vortare troviĝas la artikolo
por tiaj vortoj kutime en rondaj krampoj.

7 Akten der internationalen esperantologischen Konferenz 1997 in Budapest

1997 (17.-16.April) fand an der ELTE-Universität in Budapest ein internationales esperantologisches Kolloquium statt. Die Akten sind inzwischen erschienen:

Gecső, Tamás/Varga-Haszonits, Zsuzsa (1998, Red.): *Memorlibro. Kolekto de la prelegoj dum la solena internacia konferenco organizita okaze de la tridekjariĝo de la universitata fako Esperantologio (Budapeŝto, 17/18-04-1997)./ Emlékkötet. Az eszperantologia egyetemi szak harminc éves fennállása alkalmából rendezett nemzetközi ünnepi konferencia előadásainak gyűjteményes kiadása. Budapest: Eötvös Loránd, ISBN 963 7647 66 X, 507 S.*

Enhavo	3
Antaŭparolo	7
Előszó	10

I. Esperanta kulturo

Detlev Blanke: Pri kio verkas esperantologoj kaj kie trovi iliajn publicadojn ?	14
Wera Blanke: Wüster kaj Drezen – esperantologoj kaj pioniroj de la terminologio-scienco	36
Károly Fajsz: Grizaj kaj festaj tagoj en biblioteko	54
Judit Felszeghy: Kiel servas la programoj de Kultura Centro Esperantista la transnacion kulturon?	60
Sabine Fiedler: Esperanta frazeologio – spegulo de kulturo	66
László Gados: Esperanto kaj socio	76
Oszkár Princz: Mesaĝoj de la poemoj de Zamenhof	90
Franz-Georg Rössler: Esperanto kaj la aktuala muzika stilo	96
Rita Rössler-Buckel: Kulturaj kontaktoj pere de Esperanto	100
Tibor Szabadi: La kosmologio de Martinus	104
Zlatko Tišljarić: Karakterizoj de la kulturo de Esperantista popolo	112

II. Instruado de Esperanto

Zsuzsa Varga-Haszonits: István Szerdahelyi, la pedagogo	116
Iván Bujdosó: Ĉu oni povas mezuri la lernfacilecon de Esperanto kompare al aliaj lingvoj?	122
Renato Corsetti: La kurso de Esperanto en la Universitato de Siena: sperto post unu jaro	126
Ernő Csizsár: Esperanto en la hungara lerneja sistemo	152
Josef Dörr: La baza vortprovizo de Esperanto cele al instruado	160
István Hegyi: Lingvaj problemoj en la instruado de infanoj kun mensaj handikapoj	168

Agnes Molnár: Instruado de Esperanto en la Porinstruista Altlernejo Comenius	174
Katalin Smidélusz: La kameleonaj trajtoj de la propedeŭtika valoro de Esperanto	184
Zlatko Tišljár: Lingvo-Orientiga Instruado (LOI) cele al rapidigo de la lernado de fremdlingvoj – sloven–kroat–aŭstra eksperimento 1993–1995	192

III. Esperanto – lingvo kaj literaturo

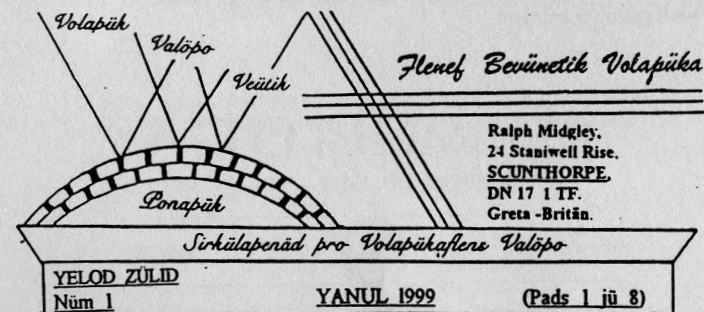
Blazio Vaha: Faktoroj de lingvoevoluo tra la historio de lingvoj, planlingvoj, Esperanto	202
Ivo Borovečki: Tradukoj el la kroata literaturo en Esperanton	268
Miklós Fehér: Pri poezia artospeco, kiun Parnaso Gvidlibro kaj PIV nomas simple balado	284
Sándor Földvári: Konjugacioj kompleksaj en la baltaj lingvoj kaj en Esperanto	294
Lariko Golden: Literaturo kaj literaturkritiko en Esperanto	298
Katalin Horváth: Semantikaj kampoj en Esperanto kaj en etnaj lingvoj	304
Ilona Koutny: Esperanta leksikografio kaj la Hungara–Esperanta vortaro	312
Péter András Rados: Problemo de neologismoj en Esperanto	324
Árpád Rátkai: Tezoj pri la lingvoplanado kaj pri la Internacia Lingvo	332
Franz-Georg Rössler: La Esperanta prozodio	340
Éva Tófalvi: Je la centjara datreveno de naskiĝo de Sándor Szathmári	346
Zsuzsa Varga-Haszonits: Komparo de la tipologio de etnaj kaj planitaj lingvoj	352

IV. Movadhistorio

Werner Bormann: Interligvistikaj spertoj pri/por planlingvaj akademioj	362
Zsuzsanna Ágnes Berényi: Esperanto kaj framasonismo ...	370
Nóra Csiszár: TEJO en la internacia junulara politiko	378
Zsuzsanna Csiszár: Otto Jespersen en Esperanto–movadhistorio	384
Christian Lavarenne: (Ĉefe franca) origino de IKUE	392
Árpád Máthé: Bibliografio de la Esperanto-periodaĵoj	432
József Páva: Esperanto–movado en mia urbo: Tokodaltáró	436
Árpád Rátkai: Lingvoplanado en Hungario	442
Árpád Rátkai: La internacilingva movado en Hungario ĝis la apero de Esperanto	462
Datumoj de la prelegintoj	491
Aldonaĵoj	496

8 Es gibt noch Volapükisten

Folgender Monatsrundbrief in Volapük ist beim o.a. Redakteur erhältlich:



O Volapükafkens Löfik !

Pöti yelacen lofob flenes valik oba vipis gudiktän obik pro yel nulik. Yel : 1999 blinonös oles valik läbi e beni, e pato i sauni ! ibä saun binon bal dalabotas gretiktän, keli kanobs labön. Desins gudik a frutiks valik plöponsös ün yel anu eprimöl !

Un prim yela nulik, binos kösömikos ad gelogön love yel epasetiköl. Kisi edunobs pro Volapük ? Ob ebükob Sirkulapenädi obsik ün mul alik, ed ols spelabo ereidols oni. Atos binos - li valikos, kelosi edunobs pro Volapük ? If so, edunobs bosi, e dunön bosi binos flimiko gudikum, ka dunön nosi !

Cedob, das mutobs säkön obes dini bal : Kikodo nitedälöbs - li tefti Volapük ? Bi Volapük binon pledadin - li ? Bi Volapük labon völadü pükavik - li ? Bi Volapük ovedon valemapük ad fino pagebön in dakosäd bevünetik - li ?

Bü yels foldegmäl, ced redakana ela <Volapükagased pro Nedänapükans> äbinon sökölasi :

- If mens bleibons plägon valemapükis difik, ün no odagetobs diali ela <Schleyer> ;
- Mekavapüks votik, bo to döfs oksik, binons geboviks, e slopans onsik i labons diali ot, äst slopans Volapüka.
- Dial kanon te padagetön, if alan plägon te valemapüki bal, sevabo: Volapüki, kel evedon dakosädamedöm stiperik.

Metod at, binon - li ebo ot obas adelo ? Nö ! Zuo sevobs gudiko, das püks bevünetik votik no progedons ma vips nogantükanas onsik, bi do kanoy läron in juls püks natik mödik, kösömiko no binos so tefti püks mekavik seimik !

E pro yel nulik - li ? Leadobsös kipedön divis pasetik Volapüka e leadobsös i jäfön literati nulik ad jonön liegöfi e flägi püka ün ün anuik ! Ekä blig obsik - no nedunobsös osi !

Valikoski Gudiktän Oles ed Olükanes

Ralph

9 Zeitschrift in Interlingue erscheint erneut: Cosmoglotta

Die letzte Ausgabe der traditionsreichen Zeitschrift in Interlingue (bis 1947: Occidental), „Cosmoglotta“, erschien als Nr. 286 im September 1985 (56. Jahrgang). Inzwischen ist ein neuer Versuch gestartet worden:

COSMOGLOTTA

ORGAN OFICIAL DEL INTERLINGUE-UNION

Autumne 1998



Nrô 287

Redaction:

Adrian Pilgrim, Liltloft, Baldrine Road, Baldrine,
Isle of Man, IM4 6EB, Grand Britannia

Administration:

Erich Werner, Grünastrasse 12, CH-9016
St. Gallen, Svissia

Abonnement annual: Sv. Fr. 6.-

LASS NOS CONTINUAR!

Deci-tri annus ha passat desde li ultim numerô de Cosmoglotta. It vell esser inutil explicar pro quo it existe un tal long pause in li production del organ official. Mult ha evenit durant ti annus: noi lamenta li morte recent de ancor tri eminent ductores del ILe-movement, Sres Charles Sprague (antey Ilmari Federn), Fred Lagnel e Tomás Ondráček. Naturalmen li rivalitá inter Interlingue e li altri lingues international ha cessat durant nor annus de silentie, e li ILA-istes crede que li victorie es indisputabilmen li lor.

Ma esque quam consequentie li munde, o mem Europa, es nu plu proxim al adoption de un sol lingue auxiliari neutral? Esque li adherentes de Esperanto, Ido, Interlingua o Glosa es sur li punctu de vider li final realisation de lor long-annual esperas? Sin dúbite li response es: no.

Herausgeber: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse beim Redakteur. ISSN 1430-2888. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten. Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke, 1. Vorsitzender der GIL, Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 56 742. <blanke.gil@snafu.de> Es werden nur Materialien referiert, die dem Redakteur vorliegen. Nicht gekennzeichnete Texte stammen vom Redakteur.